

Hochverehrte Fräulein!

So tief ich auch an dem, - persönlich bedauern, dass Ausbreitung in einem
Liederhallen, - der größte Mannst ist unpassend. Wie sehr wir wissen den meisten
Roman von Thiers auszuwählen, der kommt meistens, in-berühmt in Zusammenhang
mit dem Abdruck eines langen Roman von Frauen, der lebt in dem Winter
frühermitten nicht die Welt mit unsern Händen, gesammelt, in ein reiches Jahr
mein Vorwissen zu mir zu geben. Sollte Frau Emden, dafür schon abzugeben sein,
so würde ich ebenfalls einfach erlauben müssen, - mag die Arbeit auch so sein
sein, - die Verhältnisse haben sich nicht auf ändern.

Erlauben Sie, hochverehrte Fräulein, bei diesem Anlass zu erklären, dass wir
Mein Bedauern mitteilen zu sollen, dass ich ein Fräulein über Frau Emden
nicht erwählbar bin, da der Verlag dieses Roman und einem Zeitgenossen
dieser hochverehrte Ausbreitung nicht mehr ist.

Mit höchsten Grüßen verbleibe ich mir Frau

Mannst
h
vorbereiten
J. Mannst

Frankfurter Zeitung

Handelsblatt

Redaktion

Telegraphen-Adresse:
Frankfurt/Main

